

Johann Franz Paur [Bauer] legt dem Fürsten Johann Adam Andreas von Liechtenstein dar, dass die Stadt Feldkirch nicht mehr viel Widerstand gegen das Einlagern von Weinen aus der Herrschaft Schellenberg in Feldkirch vorbringen werde. Ausf., Feldkirch 1700 November 15, SL-HA, H 2609, unfol.

Durchleuchtigster fürst.¹

Ewer hochfürstlich durchlaucht under dem 30. passato² abgegebenes gnedigstes rescript³ habe gestern mit underthenigstem respect gehorsammest empfangen, nit zweifflende, indessen meine unnder dem 30. Octobris und 2. decurrentis⁴ abgefertigte vernere underthenigste bericht wohl eingangen sein und allerhöchsten ohrts annoch weitere instanz machen zue können, in compendio⁵ genuesambe materi mitgebracht haben werden. Welliche mit widerhohlung des under dem 30. passato an ihro kayserliche mayestät⁶, etc., etc., gestellten desiderii⁷ ein noch größeres peso⁸ geben möchte, etc., ohne undertheinigste maßgebung derffen sich ewr hochfürstlich durchlaucht umb beybehaltung dessen, was under ersagten 2. Novembris gehorsambst an die hand gegeben, mit offerirung einer billichen jahrs recognition⁹, oder des umbgelts¹⁰ frey heraus lassen, indeme von herren huebmaisteren¹¹ schon so vil verstehe, das, wann an denselben, wie vermuehlich geschechen wirt, die sach und sonderbahr ob das weinschencken dem loblichen Huebambt¹² nit präiudicierte¹³, umb bericht und guetachten khommen solte, dise auf bezahlung des umbgelts hinauslaufen werden. Hierdurch wirdt allergnedigster herrschafft nit allein das camerale in tantum augmentiert¹⁴, sonderen, quod magis est¹⁵, / höchst ermelt allergnädigste herrschafft ohne ewr hochfürstlich durchlaucht allergeringesten nachtheyl der wegen bißherigen mangels die occasion¹⁶ in der statt aigens zu exercieren¹⁷ unmöglich geweste umbgeltsbezug in die hannd gespilt, mithin in fine finali¹⁸ der statt selbsten nach billichem verdienst eine unvermuehete lange naßen getrehet werden kan. Von Ynnsprugg¹⁹ versichern mich brief des großem müßfallens, welliches ein oder anderer minister yber der statt unbehuetsame motus discursim²⁰ verspühren lasset, derowegen ich mir auch von dorthen ein zuelängliches guetachten promittiere²¹, sobald ybrigens die dise und vorjährige wein

¹ Johann Adam I. Fürst von Liechtenstein (30. November 1656–18. Juni 1712). Vgl. Constant von WURZBACH, *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Leon – Lomeni, L. C. Zamarski, Wien 1866, S. 127.

² vergangenen [Monat].

³ Befehl.

⁴ laufenden [dieses Monats].

⁵ Zusammenfassung.

⁶ Leopold I. (9. Juni 1640–5. Mai 1705) aus dem Hause Habsburg, war von 1658 bis 1705 Kaiser des Heiligen Römischen Reiches sowie König von Ungarn (ab 1655), Böhmen (ab 1656), Kroatien und Slavonien (ab 1657). Vgl. Kerry R. J. TATTERSALL, *Leopold I.*, Wien 2003.

⁷ Wünsche.

⁸ Gewicht (Spanisch).

⁹ Anerkennung.

¹⁰ (Getränke-)Steuer.

¹¹ Anton Dominik Schmidl(in) (Schmied(el)) von Löwenfeld (Lebenfeld) war um 1700 Hubmeister in Feldkirch. Vgl. Susanne LOTTERANER, *Die Vögte und Hubmeister in den vier Herrschaften vor dem Arlberg in der Frühen Neuzeit*, unged. Dipl., Wien 2011, S. 80; Johann Heinrich ZEDLER, *Grosses vollständiges Universalexicon aller Wissenschaften und Künste*, Bd. 35 *Schle-Schwa*, Leipzig 1731–1754, Sp. 434.

¹² Das Hubamt in Feldkirch war die landesfürstliche Finanzverwaltung, die für den Steuereinzug zuständig war. Vgl. Arthur HAGER, *Das Hubamt in Feldkirch*. In: *Jahrbuch des Vorarlberger Landemuseumsvereins* 1974/75, S. 81–104; hier: S. 81–82.

¹³ vorher entschieden.

¹⁴ „camerale in tantum augmentiert“: staatlich Finanzwesen in dem Ausmaß fördern.

¹⁵ „quod magis est“: was besser ist.

¹⁶ Gelegenheit.

¹⁷ auszuüben.

¹⁸ letztendlich.

¹⁹ Innsbruck (A).

²⁰ „motus discursim“: Erregung plänkeldnd.

²¹ verspreche.

vollendts versorget, und der fruchteinzug beschechen sein wirdt, so werde auch von meiner ganzen wirtschafft gehorsambste relation erstatten. Bis dahin dann und sofort bestendig, zu immerwehrenden hochfürstlichen hulden und gnaden mich underthenigst empfehle.

Eur hochfürstlich durchlaucht.

Veldtkirch²², den 15. Novembris anno 1700.

Underthänig, threw gehorsamster.

Johann Franz Paur²³, manu propria²⁴. /

[*Rubrum*]

Præsentatum²⁵, 26. Novembris 1700.

Schellenbergischer verwalter das umbgelt betreffend.

[*Adresse*]

Dem durchleuchtigsten fürsten und herren, herren Johann Adam Andreas, des Heyligen Römischen Reichs²⁶ fürsten und regiereren des hauß Liechtenstein von Nickholspur²⁷, in Schleßien²⁸ herzogen zue Troppaw²⁹ und Jägerndorff³⁰, rütteren des Guldinen Flüss³¹, der römisch kayserlichen mayestät etc. würckhlichen gehaimen rath und cammereren, etc. Ihre durchlaucht, meinem gnedigsten herren.

Wien³² per³³ Feldtsperg^{34a}

Franco ½

^a Darüber ist ein rotes Lacksiegel aufgedrückt.

²² Feldkirch (A).

²³ Johann Franz Bauer [Paur] (gest. 1715/16) studierte ab 1670/71 Rechtswissenschaften in Freiburg im Breisgau. Als Dr. beider Rechte machte er Karriere als Oberamtmann des Reichsstifts Rottenmünster und ab 1688 in hohenemsischen Diensten. Von 1699 bis 1715 war er fürstlich liechtensteinischer Amtmann und Verwalter der Herrschaft Schellenberg. Ab 1700 veranlasste er den Kauf zweier Brandstätten in Feldkirch und ließ auf diesen das fürstlich liechtensteinische Haus errichten, in welchem er bis zu seinem Tod wohnte. Vgl. Brief an den fürst-liechtensteinischen Buchhalter Nowak betreffend den Nachlass von Johann Franz Paur und das Haus in Feldkirch, Konz., Schloss Judenau 1716 August 3, SL-HA, unfol.; sowie die gesamte Verwaltungskorrespondenz Paur mit Fürst Johann Adam Andreas von Liechtenstein von 1699 bis 1712, SL-HA, H 2609, 2010, 2611; Karlbeinz BURMEISTER, Johann Franz Bauer, in: *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein*, Projektleiter: Arthur BRUNHART; Red.: Fabian FROMMELT ... [et al.], Zürich 2013, Bd. 1, S. 72.

²⁴ eigenhändig.

²⁵ Vorgelegt.

²⁶ Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Der Name des Reiches leitet sich vom Anspruch der mittelalterlichen Herrscher ab, die Tradition des antiken Römischen Reiches fortzusetzen und die Herrschaft als Gottes Heiligen Willen im christlichen Sinne zu legitimieren. Zur Unterscheidung vom 1871 gegründeten Deutschen Reich wird es auch als das Alte Reich bezeichnet. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806)*. Böhlau-Verlag, Köln-Weimar 2005.

²⁷ Nikolsburg (Mikulov), Stadt (CZ).

²⁸ Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa.

²⁹ Troppan (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ).

³⁰ Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ).

³¹ Der Orden vom Goldenen Vlies (Flüss) ist ein burgundischer Ritterorden.

³² Wien (A).

³³ über.

³⁴ Feldsberg (Valtice), Stadt (CZ).